

Andere Länder sind weit voraus

AZ Mo. 04.07.08

CSU-Außenexperte Karl-Theodor zu Guttenberg fordert nationale Sicherheitsstrategie

Amberg. (ahl) Trotz Kaiserwetter und Mariahilfbefest begeistert er fast 70 Leute in der Malteser-Gaststätte: Baron Karl-Theodor zu Guttenberg besuchte auf Einladung der CSU-Kreisverbände Amberg und Amberg-Sulzbach sowie des Arbeitskreises Außen- und Sicherheitspolitik (ASP) die Oberpfalz, um hier über aktuelle Themen zu referieren. Der Kulmbacher Bundestagsabgeordnete sprach sich bei dieser Gelegenheit auch für die Erarbeitung einer nationalen Sicherheitsstrategie für die Bundesrepublik aus.

In seinem Vortrag ging der gebürtige Münchner zunächst auf die Felder ein, die außenpolitisch von Gewicht sind: „Die Energiefrage, der Klimawandel und die Sicherheit der welt-

weiten Datennetze sind wichtige Themen für die Bundesrepublik.“ Zu allen Bereichen existierten keine richtigen Lösungen, deshalb gebe es den Ruf nach einer Sicherheitsstrategie. Die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus sei ein weiterer Grund, warum sich die Bundesregierung einen längerfristigen Handlungsrahmen geben sollte.

„Die Trennung von innerer und äußerer Sicherheit ist heutzutage nicht mehr aufrechtzuerhalten“, so zu Guttenberg. Als Beispiel führte der Abgeordnete Pirateriefälle vor der Küste Afrikas an: „Hier durfte die Bundeswehr nicht eingreifen, weil sie lediglich den Auftrag zur Terrorbekämpfung erhalten hat.“ Länder wie die USA und Großbritannien seien bei

der Ausarbeitung von Strategien für solche Fälle weiter als die BRD. Guttenberg sprach auch über weitere aktuelle Themen: „Ich bin für den Bundeswehreinsatz in Afghanistan, allerdings fordere ich auch von der Regierung, Klartext zu sprechen. Wer denkt, dass man in Afghanistan ohne Waffen agieren kann, liegt falsch.“

Ein Abzug der deutschen Truppen sei das Schlimmste, was der Region passieren könne. Der CSU-Außenexperte beklagte, dass in der Bundesrepublik keine Einigkeit darüber herrsche, welche Werte vertreten werden. „Sicherheitspolitik dient nicht nur der Interessenverfolgung, sondern auch der Verteidigung der eigenen Kultur“, unterstrich Baron Karl-Theodor zu Guttenberg.



Der CSU-Außenexperte Karl-Theodor zu Guttenberg beleuchtete vor rund 70 Zuhörern in der Malteser-Gaststätte aktuelle sicherheitspolitische Themen. Bild: ahl